

## An Unsere Liebe Frau von Oesterreich.

Die Du so stark und mächtig bist,  
Furchtbar wie Schlachtenreih'n,  
Die Du der Tapferen Hoffnung bist,  
Wolle uns Führerin sei!

An unsre Fahnen heste den Sieg  
Segne die Krieger im Strauß;  
Ueber dem rauchenden Schlachtfeld  
Breite den Mantel aus!

Daß sie nicht wanken, daß sie nicht flieh'n,  
Stärke den fröhlichen Mut;  
Nimm, die verwundet ein feindlich Geschöß,  
Gnädig in Deine Hut.

Gieß in die Schmerzen heilendes Del,  
Lind're das grausame Loß!  
Und die zu Tode getroffen sind,  
Setze in Deinen Schoß!

Laß in der brechenden Augen Nacht  
Leuchten Dein Angesicht;  
Öffne das palmengeschmückte Tor,  
Führ' sie zum ewigen Licht!

### II.

Traulich ist Dir der Doppelaar,  
Falkenbezwingerin!  
Was Du für Habsburg einstens getan,  
Trage es gütig im Sinn!

Da, wo der Lorbeer am schönsten grünt,  
Brich uns den Siegeskranz!  
Wirf auf die Völker im alten Reich  
Neuen, herrlichen Glanz.

Neig' dem geliebten Kaiser das Haupt,  
Tröste sein Angesicht!  
Bring ihm den alten Habsburgerhort:  
Franz, „Ich verlasse dich nicht!“

Wo Deine Säule am Hofe steht,  
Wollen wir danken Dir,  
Zubelnd Dir bringen Lieder und Gold,  
Waffen und Fahnenzier!

M. v. Greiffenstein.